

Zertifizierungen/Standards/Mitgliedschaften/Initiative

PRODUKTBEZOGENE SIEGEL UND ZERTIFIZIERUNGEN

EN ISO 20471:



Warnschutznorm zur Zertifizierung von Bekleidung, die beim Arbeiten in Situationen mit hohem Risiko übersehen zu werden getragen wird. Die Einstufung der Artikel in 3 unterschiedliche Klassen ist abhängig von der erlaubten Fahrgeschwindigkeit ($\leq 30\text{km/h}$ (Klasse 1), $31-60\text{km/h}$ (Klasse 2), $> 60\text{km/h}$ (Klasse 3)), sowie der Fläche an verwendetem fluoreszierendem Hintergrundmaterial und Reflexmaterial für die 360° Sichtbarkeit bei Tag und Nacht. Zur Erreichung von Klasse 3 müssen daher Torso, sowie Arme und/oder Beine bedeckt werden. Diese Klassifizierung kann auch durch die Kombination von mehreren Artikeln, wie bspw. Jacke und Hose erreicht werden. Da die Gesamfläche aller angebrachten Logos von den sichtbaren Flächen abgezogen wird, ist vor Veredelung unbedingt zu prüfen, ob die Artikel nach Veredelung noch den vorgeschriebenen Mindestwerten entsprechen. Die Kennzeichnung erfolgt über das Piktogramm in der Kleidung, wobei anstelle des X die erreichte Klasse eingetragen wird.



FAIRTRADE zertifizierte Baumwolle:

Die Standards dieses an der Kleidung angebrachten Gütesiegels werden von der Fairtrade International vorgegeben. Eine Zertifizierung darf ausschließlich die FLO-CERT GmbH vornehmen. Die Zertifizierung bezieht sich auf die in der Produktion verwendete Baumwolle und zielt darauf ab einen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bauern zu leisten.

Den Produzenten wird ein zumindest kostendeckender Baumwollpreis zugesichert. Zusätzlich wird eine Prämie für Soziales, Infrastruktur und Bildung gezahlt über deren Verwendung das Kollektiv gemeinsam entscheidet. Falls gewünscht muss der Abnehmer einen Teil der Ernte vorfinanzieren und es müssen langfristige und stabile Handelsbeziehungen angestrebt werden. Die Bauern müssen sich in Kooperativen zusammenschließen und gewisse soziale (Verbesserung der Arbeitsbedingungen nach ILO Richtlinien), ökonomische (Umwelt- und Klimaschutz) und umweltrelevante (Waren- und Geldfluss) Bedingungen einhalten, die auch durch die Zertifizierungsstelle kontrolliert werden. Die zusätzliche Prämie wird häufig genutzt, um auf biologischen Anbau umzusteigen.



Oeko-Tex Standard 100:

Die Verwendung dieses Produktsiegels in Bekleidung bestätigt die Schadstoffprüfung aller Verarbeitungsstufen des Produktes auf gesetzlich verbotene, reglementierte und gesundheitsbedenkliche Substanzen, sowie Parameter zur Gesundheitsvorsorge. Alle Bestandteile des Endproduktes (Nähgarn, Knöpfe, etc.) müssen den vorgegebenen Grenzwerten entsprechen. Abhängig vom Ausmaß des Hautkontaktes erfolgt eine Einteilung in 4 Produktklassen, die strengsten Anforderungen müssen Produkte für Kleinkinder und Babys erfüllen. Die Zertifizierung muss jährlich erneuert werden.



Organic Content Standard 100 (OCS 100):

Die Standards für dieses in der Kleidung angebrachte Produktsiegel werden von der gemeinnützigen Organisation Textile Exchange festgelegt. Diese Zertifizierung ersetzt den OE 100 Standard. Abhängig vom Anteil an Biomaterial finden das OCS 100 (95-100% kA/kb Fasern) bzw. das OCS Blended (5-94% kA/kb Fasern) Logo Anwendung. Durch diesen Standard sollen Kontaminationen vermieden werden und die Verwendung von Bio-Naturfasern nachvollziehbar gewährleistet werden. Die Zertifizierung muss lückenfrei über die gesamte Wertschöpfungskette erfolgen.

TEXTILVEREINIGUNGEN/INITIATIVEN



amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI):

Unternehmen aller Branchen und Regionen können den Verhaltenskodex und das Implementierungssystem nutzen. Es erfolgt keine Kennzeichnung der Ware. Der Verhaltenskodex umfasst folgende 11 Themenbereiche: Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, faire Entlohnung, Gesundheit und Sicherheit, Schutz junger Arbeitnehmer, Zwangsarbeit, ethisches Verhalten, Diskriminierung, Arbeitszeiten, keine bedenkliche Beschäftigung, Umweltschutz und Kinderarbeit. Die Basis dafür bilden u.a. ILO Konventionen und Deklarationen, UN Leitlinien und OECD Richtlinien. Unternehmen verpflichten sich durch Unterzeichnung des Verhaltenskodex Maßnahmen zur Umsetzung und Einhaltung auszuführen. Die Auditierung muss von einem anerkannten externen Prüferunternehmen durchgeführt werden und alle 3 Jahre wiederholt werden.



Fair Labor Association (FLA):

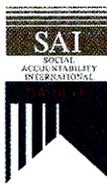
Diese Multistakeholder Initiative mit Mitgliedern aus Unternehmen, Universitäten und NROs wurde 1999 gegründet. In Zusammenarbeit von Unternehmen, Zivilgesellschaftsorganisationen und Universitäten wird an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Gesamten und dem Schutz der Rechte der Arbeitnehmer gearbeitet. Die Grundlage bildet der FLA Code of Conduct, zu dessen Einhaltung sich die teilnehmenden Unternehmen verpflichten. Diesem liegen die ILO Kernarbeitsnormen zugrunde. Enthalten sind Regelungen zu Arbeitsverhältnis,

Nichtdiskriminierung, Arbeitszeiten, Kinderarbeit, Missbrauch, Zwangsarbeit, Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Vergütung. Die Einhaltung wird von der FLA jährlich geprüft. Die Unternehmen erhalten klare Führung und Unterstützung zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Durch die Nutzung von Benchmarks werden spezifische Anforderungen zur Einhaltung der einzelnen Punkte des Code of Conduct festgelegt. Es wird von den Unternehmen erwartet Verbesserungen vorzunehmen, wenn gewisse Standards nicht erfüllt werden. Die erfolgreiche Verifizierung ist jeweils für 2-3 Jahre gültig.



Fair Wear Foundation:

Der Fokus dieser unabhängigen Multistakeholder Initiative liegt auf der Einhaltung von sozialen Standards in Nähfabriken, sowie bei deren Subunternehmern und Lieferanten. Die Stimmrechte sind zu jeweils 25% auf NGOs und Gewerkschaften und zu 50% auf Unternehmen aufgeteilt. Die Unternehmen verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex (Code of Labour Practices). Dieser umschließt die folgenden 8 Themenblöcke: Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Arbeitsverträge, Zahlung existenzsichernder Löhne, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Tarifverhandlungen, Nichtdiskriminierung, Arbeitszeiten. Grundlage dafür bieten u.a. die ILO Kernarbeitsnormen und UN Menschenrechtserklärung. Die Nutzung des Labels an der Kleidung darf nur erfolgen, wenn mindestens 90% des Produktionsvolumens in das Monitoring System integriert sind und im sogenannten Brand Performance Check einen Benchmarking Score von 75+ erreichen. Die FWF prüft und bewertet die Mitglieder und berichtet öffentlich über den aktuellen Status. Falls nötig werden den Unternehmen im Anschluss notwendige Verbesserungsmaßnahmen vorgegeben, deren Umsetzung dokumentiert werden muss.



SA 8000:

Dieser 1989 von Social Accountability International gegründete Standard legt überprüfbare Kriterien fest, die Arbeitsstätten erfüllen müssen, um eine Zertifizierung zu erhalten. Die Basis dieser Multistakeholder Initiative bilden die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ der UN, Übereinkommen der ILO, internationale Menschenrechtsnormen und nationale Arbeitsrechte. Entscheidungen werden gemeinsam von Unternehmen, Regierungen, Gewerkschaften und NROs getroffen. Die Zertifizierung muss für jede Produktionsstätte erfolgen und gilt jeweils 3 Jahre. Eine Besonderheit ist die Nutzbarkeit für alle Organisationen unabhängig von Branche, Größe und sonstigen Faktoren. Es sind Vorgaben zu folgenden Themenbereichen enthalten: Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit, Gesundheitsschutz und Sicherheit, Vereinigungsfreiheit & Recht auf Tarifverhandlungen, Diskriminierung, Disziplinarmaßnahmen, Arbeitszeit, Vergütung, Managementsystem.



Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX):

Auf dieser Online Plattform werden in einer Datenbank Informationen gesammelt und weitergegeben und Berichte erstellt. Folgende Themenbereiche werden abgedeckt: Arbeitsbedingungen, Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Unternehmensethik. Auf der Plattform werden Informationen zu ethischen und verantwortungsbewussten Handeln abgeleitet aus ILO Konventionen, ETI Basis Kodex, SA8000, ISO14001 und branchenspezifischen Verhaltenscodices gespeichert. Lieferanten füllen einen Selbstbeurteilungsbogen aus, fügen diesem Zertifizierungen und Prüfberichte hinzu und entscheiden wer diese Informationen sehen darf. Einkäufer können eine Risikoanalyse durchführen, Berichte ihrer Lieferanten einsehen und die Performance ihrer Lieferkette im Auge behalten. Die Mitgliedschaft ist unabhängig von Größe, Branche und anderen Faktoren. Die Regeln verlangen, dass Mitglieder nach besten Kräften dafür sorgen, dass die angegebenen Informationen der Wahrheit entsprechen. Die Angaben werden allerdings nicht von der Organisation verifiziert oder validiert.



Worldwide Responsible Accredited Production (WRAP):

Diese im Jahr 2000 von der US-amerikanischen Handelsorganisation für Bekleidungs- und Schuhindustrie gegründete Unternehmensinitiative legt Standards fest an die sich Produktionsfirmen halten müssen, um zertifiziert zu werden. Es gibt kein Label an der Kleidung. Zertifiziert werden ausschließlich spezifische Fabriken, es können keine Firmen oder Marken zertifiziert werden. Die 12 Prinzipien von WRAP behandeln folgende Themen: lokale Gesetzgebung, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Schikane und Missbrauch, Entlohnung, Arbeitszeiten, Diskriminierung, Gesundheit und Sicherheit, Versammlungsfreiheit, Umwelt, Einhaltung der Zollvorschriften und Sicherheit. Es wird zwischen Gold, Platin und Silber Zertifizierung unterschieden. Prinzipiell erhalten Fabriken bei Einhaltung aller Standards ein 1 Jahr gültiges Gold Zertifikat. Hatte ein Betrieb 3 Jahre in Folge ein Gold Zertifikat, erhält er das für 2 Jahre gültige Platin-Zertifikat. Werden von einer Produktionsstätte nicht (mehr) alle Standards eingehalten, erhält sie eine nur 6 Monate gültige Silber Zertifizierung. Fabriken müssen nach einer Selbstevaluierung der Prinzipien ein Audit von einem zugelassenen Monitoring Partner durchführen lassen. Auf Grundlage des Berichts wird bei WRAP entschieden, ob eine Zertifizierung erfolgt. Zusätzlich zu diesen Audits, die nicht terminlich festgelegt innerhalb eines Monats erfolgen, werden stichprobenartig gänzlich unangekündigte Kontrollen bei zertifizierten Fabriken durchgeführt.

unserer Markenhersteller



ATLANTIS

- Authorised Economic Operator (AEO)
- By your side Projekt
- eigener Ethikkodex
- Italian code for responsible payments
- NFC Technology (ATLANTIS CONNECT) - einige Artikel
- OEKO-TEX®-Standard 100 - einige Artikel
- SA8000
- SEDEX



B&C

- Fair Wear Foundation
- OEKO-TEX®-Standard 100 - alle Artikel außer Jacken
- Organic Content Standard 100 - Artikel: Inspire VT /men, Inspire VT /women, Inspire T /men, Inspire T /women, Inspire Slub T /men, Inspire Slub T /women, Inspire Tank T /men, Inspire Tank T /women, Inspire LSL T /men, Inspire LSL T /women, Inspire Polo /men, Inspire Polo /women



FARE

- AMFORI BSCI
- CO₂-neutraler Versand mit DPD
- eigener Code of Conduct (JCK Holding)
- Bezug mit Reflektion nach EN ISO 20471:2013 zertifiziert - Artikel: 5640
- Viele Modelle mit Q-Zertifikat (TÜV Rheinland)



FOL

- AMFORI BSCI
- eigener Code of Conduct
- Oeko-Tex Standard 100 - alle Artikel
- WRAP



HALFAR

- AMFORI BSCI
- eigener Code of Conduct (JCK Holding)
- Mitglied im B.A.U.M. e.V.
- Mitglied im Energieeffizienz-Netzwerk OWL
- Ökoprot-Netz NRW
- Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2015 und DIN ISO 14001:2015



JAMES & NICHOLSON, MYRTLE BEACH

- AMFORI BSCI
- eigener Code of Conduct (JCK Holding)
- EN ISO 20471:2013 - Artikel: JN 200, JN 200K, JN 815, JN 815K
- Organic Content Standard (OCS) 100/OCS Blended - Artikel: JN 873, JN 874, JN 1801, JN 1802, JN 1803, JN 1804, JN 1805, JN 1806, JN 1807, JN 1808, JN 8001, JN 8002, JN 8003, JN 8004, JN 8005, JN 8007, JN 8007G, JN 8008, JN 8008B, JN 8009, JN 8010, JN 8015, JN 8016, JN 8017, JN 8021, JN 8022, JN 8023, JN 8024, JN 8025, JN 8026, JN 8026K, JN 8027, JN 8028, JN 8029, JN 8030, JN 8031, JN 8032, MB 440, MB 441, MB 442, MB 443, MB 444, MB 445, MB 447, MB 448, MB 6236 MB 6237, MB 6238, MB 7113, MB 7135, MB 7312
- Oeko-Tex Standard 100 - James & Nicholson: alle Artikel, Myrtle Beach: einige Artikel



KARIBAN, KIMOOD, PROACT

- eigener Code of Conduct
- Oeko-Tex Standard 100 - einige Artikel
- Organic Content Standard 100 / Organic Content Standard Blended - Artikel: K209, K210, K371, K391, K480, K481, K484, K485



KORNTEx

- EN ISO 20471:2013 - Artikel: KXMF, KXVR, KXVW, KXFJ, KXRJ, TABW, MOTO, X111
- EN 1150 - Artikel: KW01
- Qualitätsmanagement nach ISO 9001



MANTIS, BABYBUGZ

- Arbeiten nur mit Fabriken, die mindestens BSCI-zertifiziert sind, idealerweise SA8000
- Eigener Code of Conduct
- Oeko-Tex Standard 100, inkl. der strengsten "Klasse 1"-Zertifizierung für Babykleidung - alle Artikel
- Organic Content Standard (OCS) 100/ OCS Blended: Artikel: BZ02, BZ10, BZ23, BZ30, BZ46, BZ47, BZ49, BZ53, BZ57, BZ58, M01, M02, M68, M130, M91, M92, M96, M99, M121, M123, M128, M133, M135, M140, M147, M193, M194



PREMIER

- AMFORI BSCI
- Oeko-Tex Standard 100 - alle Artikel außer Krawatten
- WRAP



PROMODORO

- Oeko-Tex Standard 100 - einige Artikel
- WRAP
- Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und ISO 14001
- OHSAS 18001 Standard
- C-TPAT
- Think Green Initiative
- Textile Exchange



RESULT, SPIRO

- eigene Company Policy
- EN ISO 20345:2011 - Artikel: 337X, 339X, 340X, 342F, 342M, 347X, 348X, 349F, 457X, 458X
- EN ISO 20471:2013 - Artikel: 18X, 117X, 200X, 217X, 218X, 325F, 325M, 327X, 331X, 452X, 476X
- GRS (Global Recycled Standard) - Artikel: R193M&F, R194M&F, R401X, R403X, R409X
- NCWA (National Children's Wear Association)
- Oeko-Tex Standard 100 - einige Artikel
- REMA (Retro-reflective Manufacturers Association)
- SEDEX (Supplier of Ethical Data Exchange)



RUSSELL

- AMFORI BSCI
- eigener Code of Conduct
- Oeko-Tex Standard 100 - alle Artikel
- Organic Content Standard (OCS) 100: Artikel: 108F, 108M
- WRAP



SOL'S

- EN 20471 Klasse II - Artikel: Mercure Pro, Signal Pro
- European Promotional Products Association (EPPA)
- Fair Wear Foundation
- Fédération Française des Professionnels de la Communication par l'Objet (2FPCO)
- Geneva Convention compliance
- ISO 50001:2011 Energy Management Standards Zertifizierung
- Oeko-Tex Standard 100 - einige Artikel
- Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015 Certification
- Sustainable Apparel Coalition (SAC)
- eigene SOL'S Commitments Charter



STEDMAN

- AMFORI BSCI
- eigener Code of Conduct
- Oeko-Tex Standard 100 - alle Artikel bis auf 5250, 5350
- Organic Content Standard 100 - Artikel: 2020, 9370, 9310, 9300, 9210, 9200



TEE JAYS

- AMFORI BSCI
- eigener Code of Conduct
- Oeko-Tex Standard 100 - alle Artikel



THE ONE TOWELLING

- AMFORI BSCI
- Oeko-Tex Standard 100 - alle Artikel



WESTFORD MILL, BAGBASE, QUADRA

- eigene Ethical Policy
- eigenes Anti-Slavery Statement
- FAIRTRADE Baumwolle - Artikel: W464, W623, W671
- Organic Content Standard 100 - Artikel: W118, W260, W261, W180, W801, W810, W820, W821, W825
- REACH Compliance Statement
- Richtlinie über allgemeine Produktsicherheit
- Westford Mill: 1% for the Planet Mitglied



Mitglied von amfori, dem weltweit führenden
Wirtschaftsverband für einen offenen und
nachhaltigen Handel.
Weitere Informationen findest du unter www.amfori.org

MACH ES RICHTIG

- UNSERE ETHISCHEN GRUNDSÄTZE

Fruit of the Loom produziert nicht nur großartige Kleidungsstücke – wir produzieren sie auch verantwortungsvoll. Das bedeutet, dass wir die Rechte all unserer Mitarbeiter schützen und umweltbewusst handeln – vom Rohmaterial bis hin zum fertigen Produkt.

Wir haben unsere hohen Maßstäbe in unserem eigenen Verhaltenskodex, The Fruit Code, festgelegt. Jeder unserer Lieferanten ist WRAP zertifiziert und folgt dem Amfori BSCI Standard, um sicherzustellen, dass sie unsere ethischen Richtlinien einhalten.

Wir verwenden ausschließlich ethisch hergestelltes Garn. Außerdem sind alle unsere Kleidungsstücke nach dem unabhängigen Oeko-Tex Standard 100 zertifiziert, d. h. sie enthalten keinerlei Substanzen, die für Menschen oder die Umwelt schädlich sind.

Weitere Informationen findest du unter
www.fruitoftheloom.de/sustainability

MADE IN MOROCCO – VON UNS GEMACHT HEISST FÜR DICH BESSER GEMACHT

Kontrolle ist für Fruit of the Loom von großer Bedeutung und unsere riesige, nach dem neuesten Stand der Technik maßgefertigte Produktionsstätte in Marokko gibt uns die notwendige Kontrolle, damit wir dir die Kleidungsstücke anbieten können, die du von uns erwartest.

Wir stellen wöchentlich über 2 Millionen Kleidungsstücke her und haben stets bis zu 50 Millionen Kleidungsstücke auf Lager.

Wir beschäftigen eine Belegschaft von mehr als 4.300 Mitarbeitern vor Ort, die im Mehrschichtbetrieb in unseren Produktions- und Nähanlagen tätig sind. Mit Leistungen wie Krankenversicherung, zahnärztlicher Versorgung, Ausbildung und Transport stellen wir den Respekt und das Wohlbefinden unserer Belegschaft sicher.

Mit unserer eigenen Umspannstation und Wasseraufbereitungsanlage sind wir vollständig autark und recyceln bis zu 60% des von uns genutzten Wassers, das sauberer in den Fluss zurückgeleitet wird, als es bei uns ankam. Dies hat zu einer vollständigen Regenerierung des Flusses geführt, der nun zahlreichen Fisch- und Wildtierarten abermals einen Lebensraum bietet.



FRUIT OF THE LOOM.